



**Genehmigungsverfahren
im Begleitausschuss zur Erweiterung
des Projektes J00248
„Qualifizierung Histor. Handwerkstechniken BAY-AUT“**

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Amt d. Tiroler LReg. - Abt. Raumordnung und Statistik (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)
Aktivitätsfeld AF.2.5 Lokale Initiativen
Projekttitle **Qualifizierung Histor. Handwerkstechniken BAY-AUT**
Projektcode J00248
Monitoring-Nummer JBEACA_00248
Status Fördervertrag
Datum des BA 18.11.2010
Themennummer

Lead-Partner:

Name regioL
Anschrift Bruggfeldstraße 5, 6500 Landeck, AT
Telefon 0043-(0)5442 67804, mobil 0043-(0)650-39 59 471
E-Mail info@regiol.at
Rechtsform Verein
Ansprechpartner Mag. Gerald Jochum
Zuständige RK RK Tirol

Projektpartner:

1 *Name* Auerbergland e.V.
Anschrift Marktplatz 4, 86974 Bernbeuern, DE
Telefon +49 8860 91010
E-Mail info@auerbergland.de
Rechtsform eingetragener Verein
Ansprechpartner Bürgermeister Heimo Schmid
Zuständige RK RK Oberbayern

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

<u>Ausgangslage</u>	Im Rahmen der vernetzenden Tätigkeiten der Regionalentwicklungsorganisationen regioL - Regionalmanagement Bezirk Landeck (AUT) und das interkommunale Netzwerk Auerbergland e.V. (D) fanden Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden statt. Eines der wichtigsten Themen, das von allen Entscheidungsträgern (Bürgermeister, Tourismusobleute, Interessensvertreter ...) vorgebracht wurde, betraf die Erhaltung und Pflege von kulturhistorischen Bauten. Das lokale Handwerk und Gewerbe besitzt nicht mehr die Qualifikation, die historischen Kulturbauten fachgerecht zu erhalten. Restauratoren müssen teuer von außerhalb zugekauft werden
<u>Projektziele</u>	Ziel des Projektes ist den grenzüberschreitenden KNOW-HOW Austausch sowie die Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der historischen Handwerkstechniken zu fördern und zu unterstützen. In Absprache mit Bürgermeistern, örtlichen Raumplanern und Landesabteilungen soll ein Koordinator, eine Arbeitsgruppe einrichten, Öffentlichkeitsarbeit betreiben, die Interreg-Projektentwicklung durchführen und den Know-How Austausch koordinieren sowie die lokalen Pilotprojekte auswählen. Pilotprojekte werden an einzelnen historischen Kulturbauten (im öffentlichen Besitz) der Region durchgeführt. Auf eine breite Einbindung der lokalen Bevölkerung wird besonders Wert gelegt. Ziel des Projektes im Auerbergland ist auch die gemeinsame, koordinierte Entwicklung und Nutzung von geeigneten Monitoring- und Evaluierungsinstrumenten, Nutzung an Umsetzungen von beispielhaften lokalen Pilotprojekten in histor. Ortskernen.
<u>Projekthalt</u>	Durchführung von Kursen in histor. Handwerkstechniken (z.B. für Tischler, Zimmerleute, Steinmaurer..) an konkreten Pilotprojektorten im Auerbergland und Tirol Know-How Austausch mit einer intensiven Zusammenarbeit mit der Schule für Dorf- und Landentwicklung Tierhaupten, dem bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, dem österr. Bundesdenkmalamt-Landeskonservatorat Tirol. Beginn 2011 mit Restaurierung der denkmalgeschützten Rosannabrücke in Strengen/Tirol. Auswahl der Teilnehmer über Kontakte o.a. Organisationen. Abgrenzung der historischen Ortskerne in Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Gemeinde, der Raumplaner, Vertretern von zuständigen Landesabteilungen und externen Beratern. Adaptierung von kulturhistorisch sensiblen Ortsbereichen und Strukturen (Brunnen, Plätze, Mauern, Gebäude(teile) im Rahmen von Pilotprojekten. Entwicklung und Nutzung von gemeinsamen Instrumenten für Monitoring und Evaluierung von Projekten der Ortskernrevitalisierung am Beispiel der Pilotprojekte.
<u>Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts</u>	Tiroler Oberland Weilheim-Schongau (20%) Ostallgäu
<u>Projektphasen</u>	von 01. Jän. 2014 bis 31. Dez. 2014: weitere Partnertreffen, Know how-Austausch, Ausdehnung Vitalitätscheck 2.0, Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich histor. Handwerkstechniken, Ausweisung einer weiteren Revitalisierungszone, Umsetzung eines weiteren Pilotprojektes, Fortführung Publizitätsmaßnahmen

- von 01. Jän. 2011 bis 31. Dez. 2013: Einrichtung einer Koordinationsstelle für die Abwicklung des Projektes, die erster Ansprechpartner vor Ort ist. In Absprache mit Bürgermeister, örtlichen Raumplanern und Landesabteilungen soll ein Koordinator eine Arbeitsgruppe einrichten, Öffentlichkeitsarbeit betreiben (Impulsveranstaltungen, Pressegespräche, Folder, Flyer, Bewußtseinbildung (Schulprojekte), die Interreg-Projektentwicklung durchführen und den KNOW-HOW Austausch sowie die Qualifizierungsmaßnahmen koordinieren.
- von 01. Jun. 2011 bis 31. Okt. 2013: Qualifizierungsmaßnahmen: Der Know – How – Transfer zu die historischen Handwerkstechniken erfordert entsprechenden Schulungsmaßnahmen, die grenzüberschreitend erfolgen sollen. Aus heutiger Sicht sind Tischler, Zimmerleute und Steinmaurerkurse als primär notwendig anzusehen. Diese Schulungsmaßnahmen sollen ganz gezielt an den Orten der Umsetzung erfolgen. Ausgewählt werden die Teilnehmer in Zusammenarbeit mit BDA Innsbruck und Schule für Dorf- und Landentwicklung Tierhaupten
- von 01. Jul. 2011 bis 31. Okt. 2013: Pilotprojekte in histor. Ortskernen: Adaptierung von kulturhistorisch sensiblen Ortsbereichen und Strukturen (Brunnen, Plätze, Mauern, Gebäude(teile) im öffentlichen Besitz im Rahmen von Pilotprojekten, die zuvor im Arbeitskreis ausgewählt wurden. Umsetzung des zuvor in den Kursen Erlernen für die beteiligten Handwerksbetriebe.
- von 01. Jun. 2012 bis 31. Dez. 2013: Koordinierte Entwicklung und Nutzung von geeigneten Monitoring- und Evaluierungsinstrumenten unter Federführung von Partner P1

Durchführungszeitraum:

01. Jän. 2011 bis 31. Dez. 2014

Kosten:

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	0	168.000	250.000	0	418.000	0	RK Tirol
PP1	0	108.500	0	0	108.500	0	RK Oberbayern
Gesamt	0	276.500	250.000	0	526.500	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	0	0	167.200	0	250.800	60,00%	0	418.000
PP1	43.400	0	0	0	65.100	60,00%	0	108.500
Gesamt	43.400	0	167.200	0	315.900	60,00%	0	526.500

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	AdTLr-Abt. Dorferneuerung	75.240	
LP	AdTLr-Abteilung Raumordnung u. Statistik	91.960	
PP1	Finanzielle Eigenmittel		43.400
Gesamt		167.200	43.400

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	0	0
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	250.800	418.000
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	65.100	108.500
RK Schwaben	0	0
	315.900	526.500

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y015	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur bei?	X
Y016	Ist das Projekt ein Kooperationsprojekt im Bereich öffentlicher Einrichtungen?	X

Ausgabenkategorien:

61 Integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	keine Angabe
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	neutral
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	positive Wirkung
---	------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	positiver Beitrag
--	-------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	positiv
Klima	positiv
Mobilität	sehr positiv
Energieeffizienz	sehr positiv
Ressourceneffizienz	sehr positiv
Gesamtbewertung: ++	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: keine

Stellungnahme der Verwaltungsbehörde zur Projekterweiterung „Qualifizierung Historischer Handwerkstechniken“ (J00248)

Im Rahmen des 10. Begleitausschusses am 18. November 2010 in Lindau wurde das Projekt „Qualifizierung Historischer Handwerkstechniken“ mit der Laufzeit von 01.01.2011 bis 31.12.2013 ohne Auflagen genehmigt. Mit Antrag vom 15.12.2013 stellen die Projektträger den Antrag auf Projekterweiterung. Im Zeitraum von 01.01.2014 bis 31.12.2014 sollen insbesondere zusätzliche grenzüberschreitende Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der historischen Handwerkstechniken erfolgen und eine zusätzliche Pilotmaßnahme in der Gemeinde Pettneu umgesetzt werden (vgl. Anhang 1, S. 2f). Für die geplanten Maßnahmen wurde ein zusätzliches Budget von € 85.000,- für beide Projektpartner veranschlagt.

Stellungnahme der Verwaltungsbehörde

Die Verwaltungsbehörde nimmt sehr gerne zur Kenntnis, dass das Projekt bisher sehr erfolgreich umgesetzt wurde und die ursprünglichen Erwartungen sogar übertroffen werden konnten.

Seitens der Verwaltungsbehörde wird darauf hingewiesen, dass in der bisherigen Programmumsetzung noch keine Projekterweiterungen in dieser Form beantragt bzw. genehmigt wurden.

Im konkreten Fall können durch zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen neue Interessensgruppen im Bereich der historischen Handwerkstechniken angesprochen werden und die bisherige grenzüberschreitende Zusammenarbeit vertieft werden. Außerdem erscheint aus Sicht der Verwaltungsbehörde eine einzelfallbezogene längere Unterstützung von erfolgreichen Projekten, die auch in der Bevölkerung als Bereicherung in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit angesehen werden, sinnvoll.

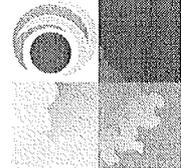
Aus Sicht der Verwaltungsbehörde bestehen demnach keine Bedenken gegen die beantragte Projekterweiterung.

Für die Verwaltungsbehörde

Robert Schrötter, Markus Gneiß

Anhang

- Anhang 1: Ansuchen um Projektzeitverlängerung durch Lead-Partner
- Anhang 2: Detaillierte Kostenpläne der beiden Projektpartner
- Anhang 3: Gemeinsame Stellungnahme der Regionalen Koordinierungsstellen „Amt der Tiroler Landesregierung“ und „Regierung von Oberbayern“
- Anhang 4: Aktualisiertes Projektdatenblatt



Projekttitel	Qualifizierung Historischer Handwerkstechniken BAY-AUT
Projektnummer (PCode)	J00248
Name des Lead-Partners	regioL Regionalmanagement Landeck
Durchführungszeitraum	1.1.2011 – 31.12.2013
Verlängerungszeitraum	1.1.2014 – 31.12.2014
Projektpartner P1	Auerbergland e.V
Eingereicht bei der Regionalen Koordinierungsstelle	Land Tirol Abt. LAZU, Mag. Sigrid Hilger 6020 Innsbruck Heiliggeiststraße 7-9

ANSUCHEN UM PROJEKTLAUFZEITVERLÄNGERUNG DURCH LEAD-PARTNER

A1 Bericht durchgeführten grenzüberschreitenden Aktivitäten

Bis Ende 2013 wurden durchgeführt:

Organisation von grenzüberschreitenden Qualifizierungsmaßnahmen: In Zusammenarbeit beider Projektpartner mit dem BDA Innsbruck und Landesamt für Denkmalpflege, Außenstelle Thierhaupten wurde im Herbst 2011 ein Zimmermannskurs an der denkmalgeschützten Rosannabrücke in Strengen organisiert. Der zweite Kurs zu historischen Handwerkstechniken wurde als Steinmauererkurs konzipiert, und im Zeitraum Juni 2013 auf der Alpe Dias bei Kappl/Paznaun durchgeführt. Auch hier wieder Teilnehmer aus Tirol und Bayern. Der Kurs Qualifizierung historische Zauntechniken in Altfinstermünz fand im Oktober 2013 statt, auch hier Teilnehmer aus dem Gebiet der Projektpartner. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt in Zusammenarbeit mit dem BDA Innsbruck und dem Landesamt für Denkmalpflege, Außenstelle Thierhaupten. Die Kursleitung in Strengen wurde von Thierhaupten Herr Ing. Saar vorgenommen. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung in der Auerbergland-Gemeinde Roßhaupten wurde ein Workshop mit Bürgermeistern, Gemeinderäten, Kreisbaumeister, Bauhandwerkern und Architekten zu den Schwerpunktthemen der Ausstellung erfolgreich durchgeführt. Begleitend zu den einzelnen Qualifizierungskursen wurden Pressegespräche durchgeführt.

Durchführung des Partnertreffens in Landeck im Zuge der Ausstellungseröffnung Weiterbauen am Land am 25.1.2013 mit öffentlichkeitswirksamer Veranstaltung in der Volksbank Landeck gemeinsam mit Vertretern des Landes Tirol – Abt. - Dorferneuerung und BDA sowie Vertretern der Partnerregion Auerbergland, nachfolgend Ausstellungseröffnung im Auerbergland (Dorfmuseum im Pfannerhaus, Rosshaupten) mit Vortrag DI Walter Hauser.

Umsetzung von Pilotmaßnahmen

in den Gemeinden, die mit GR Beschluss Revitalisierungszonen eingerichtet haben und nachfolgend Durchführung von Pilotprojekten in diesen Gemeinden:

- Prutz (Sanierung Friedhofskapelle)
- Fließ Marth Haus (Fassade),

- Kauns Pfarrstadel (Gewölbe),
- Nauders Friedhofskapelle (Schindeldach),
- Pfunds Turmhaus (Fassade).

Alle Arbeiten an diesen zum Teil denkmalgeschützten Objekten in Abstimmung und unter Aufsicht BDA DI Walter Hauser, Kontrolle durch örtliche Bauaufsicht und Projektkoordinator Arch. Witting. 29.5.2013 Ausstellungseröffnung "Weiterbauen am Land" in Schloss Landeck mit Teilnahme BDA, Abt. Dorferneuerung., Eröffnung der Ausstellung in Fließ am 5.10.2013 im Kulturgasthaus Weißes Kreuz in Fließ sowie am 2. November bis Ende November im Kunstraum Pettneu.

3.-7. Juni 2013 - Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für Steinmaurer in Dias/Kappl mit Teilnahme von Steinmauern aus Tirol und Bayern.

Am 18. Juli 2012 fand ein **Partnertreffen** in der Auerbergland-Gemeinde Steingaden statt, bei dem neben den Projektpartnern auch Vertreter der Landelkreise, der Dorferneuerung und Bürgermeister aus ausgewählten Gemeinden zugegen waren. Hier erster Know-How- Austausch zum Thema Vitalitätscheck 2.0 für Gemeinden. Der Gegenbesuch im Sept. 2013 fand in der Klausenanlage von Altfinstermünz statt und wurde mit einem Rundgang durch die Revitalisierungszone Pfunds mit anschließendem intensivem Meinungsaustausch zu Instrumenten für die Innentwicklung von Ortskernen und zum Flächensparen ergänzt.

Öffentlichkeitsarbeit: Information weiterer Handwerksbetriebe zum Projekt und den Schulungsmaßnahmen, Nachdruck der Ausstellung „Weiterbauen am Land“ in Zusammenarbeit mit dem BDA Innsbruck, Koordination von Ausstellungsterminen im gesamten Projektgebiet.

außerdem: Beginn der koordinierten Entwicklung und des Einsatzes geeigneter Monitoring- und Evaluationsinstrumente zu den Prozessen der Dorferneuerung und Ortsentwicklung in den Auerbergland-Gemeinden, Durchführung des Vitalitätscheck 2.0 und der Flächenmanagemendatenbank als verknüpfte Instrumente in den Pilotgemeinden Steingaden und Stötten. Zusammenarbeit mit Fachstellen und den Gremien im Projektgebiet.

A2 Bisher erzielte Ergebnisse

Einrichtung der Koordinationsstelle, Öffentlichkeitsarbeit, Pressegespräche
3 durchgeführte Qualifizierungsmaßnahmen histor. Handwerkstechniken (Zimmerleute, Steinmaurer, Zauntechnik).

Fachliche Abgrenzung der Revitalisierungszonen in den 6 Gemeinden. Know-How-Austausch mit Auerbergland und regio L dazu. Bildung der Projektgruppe sowie Treffen der Projektgruppe. Einbindung von Fachstellen, Behörden und weiteren Partnern zur fachlichen Abgrenzung von Revitalisierungszonen.

4 Präsentationen im Gebiet beider Projektpartner.

Durchführung von 6 Pilotprojekten in den teilnehmenden Gemeinden.

Etablierung Vitalitätscheck 2.0 in 2 Pilotgemeinden, Evaluierung der Dorferneuerungen und der Effekte von Regionalentwicklungsprozessen in den 13 Auerbergland-Gemeinden.

Grenzüberschreitender fachlicher Austausch auf Behördenebene dazu.

A3 Geplante Aktivitäten bei Laufzeitverlängerung und Aufstockung des Projektes

Durchführung von weiteren **Partnertreffen** (Sommer 2014 im Bezirk Landeck, Herbst 2014 im Auerbergland).

Know-How Austausch zu Ergebnissen Vitalitätscheck 2.0 und Diskussion Einführung in Landeck..

Ausdehnung des Vitalitätscheck 2.0 auf alle 11 Auerberglandgemeinden.

Umsetzung von mindestens einer weiteren grenzüberschreitenden **Qualifizierungsmaßnahmen: im Bereich historische Handwerkstechniken**. Kursthema in Absprache mit BDA Innsbruck/Tierhaupten muss erst festgelegt werden. Grundsätzliche Abstimmung mit BDA Innsbruck (DI Hauser), Kartause Mauerbach (Restaurierungswerkstätten BDA-Österreich) und Tierhaupten dazu bereits erfolgt. Kurse wieder mit Teilnehmern aus beiden Regionen.

Ausweisung einer weiteren Revitalisierungszone in einer weiteren Gemeinde des Bezirks Landeck. Somit dann ein Drittel der Gemeinden im Bezirk mit Revitalisierungszonen. Vorgespräche mit der Gemeinde Pettneu am Arlberg dazu haben bereits stattgefunden.

Umsetzung von einem weiteren Pilotprojekt in dieser Gemeinde. Vorgespräche mit der Gemeinde Pettneu am Arlberg zu Pilotprojekt (Nessler Alm) haben stattgefunden.

Betreuung und Koordination dieser Revitalisierungszone und Koordination des Gesamtprojekts Landeck sowie Organisation Pilotprojekt durch externen Koordinator.

Betreuung und Koordination der Ausdehnung des Vitalitätscheck 2.0 auf die 13 Auerbergland-Gemeinden.

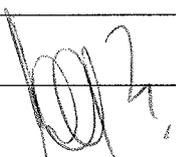
Fortführung **Publizitätsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Bewerbung:**
 Weiterführung Ausstellung „Weiterbauen am Land“ im Jänner/Februar 2014 in Museum der Gemeinde Fiss. Im Sommer 2014 Ausstellungseröffnung im Rahmen des Partnertreffens im Auerbergland mit Vortrag von BDA Walter Hauser. Öffentlichkeitsarbeit dazu (Bewerbung, Inserate, Bewusstseinsbildung und Publikationen im Gesamtkontext „Bauen und Häuser am Land“).

A4 Fortführung Erfahrungsaustausch in der grenzüberschreitenden Kooperation

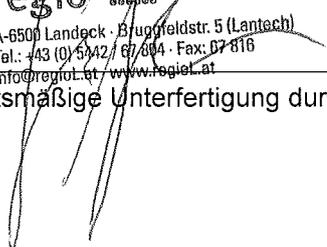
Der **positiver Know-How-Austausch** hinsichtlich Organisation und und Umsetzung des Projektes auf grenzüberschreitender Ebene zwischen den Projektpartnern soll in gleicher Weise fortgeführt werden. Die positive Resonanz der beteiligten Gemeinden, Behörden und Handwerker ermutigt zu diesem AVntrag auf Projektverlängerung und Aufstockung.

A5 Geplante Folgeaktivitäten nach Projektende sowie Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse

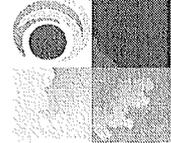
Fortführung der Kurse für Qualifizierung historischer Handwerkstechniken mit dem Schwerpunkt Stein im Auerbergland.
 Information und Sensibilisierung in den Gemeinden zur Ortskernrevitalisierung und zum Flächensparen.
 Weiterführung der Ausstellungsreihe „Weiterbauen am Land“ im gesamten Projektgebiet
 Weiterführende Betreuung des Vitalitätschecks als Modell für ganz Bayern.

Datum	15.12.2013
Erstellt durch	Mag. Gerald Jochum 

regio
 A-6500 Landeck · Bruggfeldstr. 5 (Lantech)
 Tel.: +43 (0) 5342 / 67804 · Fax: 07 816
 info@regio.at · www.regio.at



Geschäftsmäßige Unterfertigung durch den Lead-Partner (Obm. Helmut Mall)



KOSTENPLAN

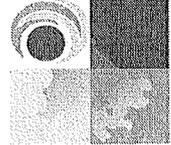
Projektlaufzeitverlängerung und Aufstockung 2014

Projekttitel:	Qualifizierung Historischer Handwerkstechniken BAY-AUT
Projektnummer (PCode):	J00248
Projektteilnehmer:	Regionalmanagement Landeck-regioL

	€	Beschreibung / Anmerkung - verpflichtend!
Personalkosten - geplant		
Bruttolohn (inkl. Dienstgeberanteil), Vollzeitäquivalent	0,00	
	0,00	
Sachkosten - geplant		
Verbrauchsgüter	0,00	
externe Dienstleistungen	25.000,00	Koordination grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Know-How-Austausch, Koordination Ausweisung Revitalisierungszone(n) neu, Koordination grenzüberschreitende Qualifizierungskurse, Durchführung Qualifizierungskurs(e), Koordination Pilotprojekt(e)
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00	Bewerbung Ausstellung Weiterbauen am Land, Pressegespräche, Inserate, Publikationen
Reisekosten		
Sonstiges		
	30.000,00	
Investitionskosten - geplant		
bauliche Investitionen	50.000,00	Durchführung Pilotprojekt(e) in neu beteiligte(n) Gemeinde(n)
Einrichtungen / Ausstattungen		
Gründerwerb		
	50.000,00	
Unbare Leistungen - geplant		
unbezahlte freiwillige Arbeit		
Sachleistungen		
	0,00	
Gesamtkosten - geplant	80.000,00	

Anmerkung: Die Daten müssen in Übereinstimmung mit den Angaben im Antragsformular angeführt werden; die Anzahl der Zeilen ist individuell erweiterbar.

regioL
A-6500 Landeck, Bruggfeldstr. 5 (Lentech)
Tel.: +43 (0) 5442 / 67 804 - Fax: 67 816
info@regioL.at www.regioL.at



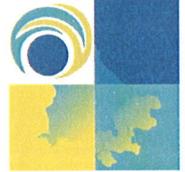
KOSTENPLAN

Projektlaufzeitverlängerung und Aufstockung 2014

Projekttitel:	Qualifizierung Historischer Handwerkstechniken BAY-AUT
Projektnummer (PCode):	J00248
Projektteilnehmer:	Auerbergland e.V.

	€	Beschreibung / Anmerkung - verpflichtend!
Personalkosten - geplant		
Bruttolohn (inkl. Dienstgeberanteil), Vollzeitäquivalent	0,00	
	0,00	
Sachkosten - geplant		
Verbrauchsgüter	0,00	
externe Dienstleistungen	0,00	Koordination grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Know-How-Austausch, Koordination, Koordination und Durchführung grenzüberschreitender Qualifizierungskurse mit Leadpartner, federführende Erarbeitung Evaluierung und Durchführung Vitalitätscheck 2.0 in den Auerbergland e.V. Mitgliedsgemeinden. Diese Kosten für externe Betreuung in der Höhe von € 15.000 werden aus dann noch vorhandenen Projektmitteln bestritten
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00	Internet, Printmedien, Bewerbung Ausstellung Weiterbauen am Land, Pressegespräche
Reisekosten		
Sonstiges		
	5.000,00	
Investitionskosten - geplant		
bauliche Investitionen		
Einrichtungen / Ausstattungen		
Grunderwerb		
	0,00	
Unbare Leistungen - geplant		
unbezahlte freiwillige Arbeit		
Sachleistungen		
	0,00	
Gesamtkosten - geplant	5.000,00	

Anmerkung: Die Daten müssen in Übereinstimmung mit den Angaben im Antragsformular angeführt werden; die Anzahl der Zeilen ist individuell erweiterbar.



Eingangsdatum des Förderantrags	Antragsaufstockung vom 15.12.2013
Projekttitel	Qualifizierung historischer Handwerkstechniken
Projektnummer (PCode)	J00248
Name des zugeordneten Projektpartners	regioL – Regionalmanagement für den Bezirk Landeck (LP) und Auerbergland e.V. (PP1)

STELLUNGNAHME DER REGIONALEN KOORDINIERUNGSSTELLEN ZUR AUSWAHL VON PROJEKTEN

Die Regionale Koordinierungsstelle

	Lead-Partner	Projektpartner
Niederbayern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Oberbayern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schwaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Oberösterreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Salzburg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tirol	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorarlberg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

erklärt sich bereit, für den nachfolgend zugeordneten Projektteilnehmer die Bestätigung der Ausgaben gemäß Art. 16 der VO (EG) Nr. 1080/2006 vorzunehmen.

Für den Fall der Genehmigung des Projekts durch den Begleitausschuss werden EFRE-Zahlungsanforderungen entsprechend den Bestimmungen des Operationellen Programms sowie den zugehörigen Vereinbarungen zwischen den Programmteilnehmern gesammelt durch die Regionale Koordinierungsstelle des Lead-Partners durchgeführt.

Anmerkung:

Entspricht das Projekt nicht den formalen Kriterien auf Vollständigkeit, so informiert die Regionale Koordinierungsstelle des Lead-Partners den Lead-Partner über den unvollständigen Eingang des Projektantrags.

Bei formaler Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm erfolgt durch die zugeordneten Regionalen Koordinierungsstellen die weiterführende Projektprüfung. Die für den Lead-Partner zuständige Regionale Koordinierungsstelle fordert die unterschriebenen Originale beim Lead-Partner an. Nach Übermittlung informiert diese den Lead-Partner über den Eingang des Projektantrags und über das Datum des Projektbeginns.

Wurde die Zuständigkeit der Lead-Partner-RK nach der Freigabe der Projektidee und der Übermittlung des Antragsformulars geändert, so ist die entsprechende Weitergabe im Eingabemodul von ATMOS vorzunehmen.

Beurteilungskriterien (lt. Antragsformular)	Ja	Nein	Kommentar
<u>Regionalpolitische Wirkung</u>			
Die Angaben zum Projekthalt (Pkt. 2.1) sind nachvollziehbar und stehen im Einklang mit den regionalen Strategien.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fachl. Stellungnahme der Abt. Dorferneuerung liegt erneut vor (LP), keine inhaltlichen Änderungen der Projektziele
<u>Projektphasen und Zeitplan</u>			
Innerhalb der dargestellten Projektphasen (Pkt. 2.2) erscheint die Durchführung des Projekts mit den im Zeitplan (Pkt. 7) angeführten Mitteln realistisch.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auch bisher erfolgte eine erfolgreiche und gut dokumentierte Umsetzung mit guter begleitender Öffentlichkeitsarbeit und unter intensiver Einbeziehung des Bundesdenkmalamtes (grenzüberschreitend) und des Landesamtes für Denkmalpflege
<u>Rechtliche Kriterien</u>			
Das Projekt genügt den Vorgaben der nationalen und europäischen Rechtsvorschriften sowie dem Programmdokument. Im Besonderen sind die VO (EG) Nr. 1083/2006, die VO (EG) Nr. 1080/2006 sowie die entsprechende Durchführungsverordnung zu beachten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bewilligungen lt. Pkt. 2.3 liegen vor.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Gemeinden weisen Revitalisierungszonen aus, die Pilotprojekte müssen in diesen liegen (Projektergebnis).
<u>Projektorganisation und Partnerschaft</u>			
Die Angaben zum zugeordneten Projektteilnehmer (Pkt. 3 bzw. 4) sind korrekt. Es werden keine Änderungen in der Projektpartnerschaft vorgeschlagen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Vertrag wird verlängert.
Für den zugeordneten Projektteilnehmer wurden – soweit relevant – Bescheinigungen des Finanzamtes über das Nichtvorliegen der Vorsteuerabzugsberechtigung beigelegt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hat weiterhin Bestand
<u>Wirtschaftliche Kriterien</u>			
Es erscheint gesichert, dass der zugeordnete Projektteilnehmer in der Lage ist, die Verwendung der Fördermittel bestimmungsgemäß , entsprechend der gemeinsamen Regeln für die Förderfähigkeit von Ausgaben, nachzuweisen. Bei Baumaßnahmen und Beschaffungen muss der Projektwerber auch in finanzieller Hinsicht die Gewähr für eine ordnungsgemäße Verwendung und Unterhaltung der Anlage bieten. Eine Anfinanzierung von Projekten, deren Gesamtfinanzierung nicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Rahmen der FLC wurde beim PP1 ein Vergabeverstoß festgestellt, der mit einer Kostenkürzung geahndet wurde. Da PP1 eingehend auf die Einhaltung der Vergabevorschriften hingewiesen wurde, ist nicht mit weiteren Verstößen zu rechnen.

Beurteilungskriterien (lt. Antragsformular)	Ja	Nein	Kommentar
hinreichend gesichert erscheint, ist unzulässig.			
<u>Kosten und räumlicher Wirkungsbereich</u>			
Die dargestellten Kosten (Pkt. 5) für den Projektteil des zugeordneten Partners sind nachvollziehbar und berücksichtigen die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die bisher abgerechneten Kosten weisen eine hohe Planungsnähe auf.
Die Kosten des zugeordneten Projektteilnehmers betreffen ausschließlich das Fördergebiet im engeren Sinn (Pkt. 5.x.8). Wirkt ein Projekt auch im erweiterten Fördergebiet (20%-Gebiet), so ist der Anteil zu schätzen und zu begründen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<u>Finanzierungsplan</u>			
Der Finanzierungsplan (Pkt. 6) des zugeordneten Projektteilnehmers ist vollständig und korrekt dargestellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Kofinanzierungszusagen des zugeordneten Projektteilnehmers liegt vor.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nat. Kofinanzierung der Abt. Dorferneuerung/Abt. LaZU wieder angesucht.
<u>Intensität der Zusammenarbeit</u>			
Die angegebenen Indikatoren zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit (Pkt. 8) werden nach derzeitigem Wissen bestätigt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der bisherige Projektverlauf zeigt die intensive grenzüberschreitende Bearbeitung unter Einbeziehung übergeordneter Behörden.
<u>Aktivitätsfelder, Indikatoren, Ausgabenkategorien</u>			
Der Inhalt des Projekts entspricht dem zugeordneten Aktivitätsfeld (Pkt. 9.1) sowie den gewählten Indikatoren (Pkt. 9.2) und Ausgabenkategorien (Pkt. 9.3).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<u>Indikatoren für die Projektauswahl</u>			
Die gewählten Indikatoren für Nachhaltigkeit (Pkt. 10.1), Gleichstellung und Nichtdiskriminierung (Pkt. 10.2), Grenzüberschreitende Integration (Pkt. 10.3), Verbesserung der Grenzüberschreitenden Strukturen (Pkt. 10.4) sowie Umwelt (Pkt. 10.5) sind korrekt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Die Regionale Koordinierungsstelle empfiehlt, das oben angeführte Projekt mit dem ihr zugeordneten Partner für eine Förderung im Rahmen des INTERREG-Programms Bayern – Österreich 2007-2013:

- Ja, mit einem EFRE-Fördersatz von 60%**
- Nein**
- Prüfung ausgesetzt, weil:**

Sigrid Hilger für die RK Tirol in Absprache mit Janet Gehder (RK Oberbayern) 
 Name des zuständigen Sachbearbeiters

09.01.2014
 Datum der Projektbeurteilung durch die Regionale Koordinierungsstelle

Anmerkung:
 Entsprechend dem Beschluss des Begleitausschusses gelten folgende EFRE-Fördersätze in Bezug auf die förderfähigen Gesamtkosten:

Projekttyp	EFRE-Fördersatz	Aufschlag bei Erfüllung des 3. und 4. Kooperationskriteriums
Klassische INTERREG-Projekte, Netzwerk-Projekte	50%	je 5% für ein 3. Kriterium je 5% für ein 4. Kriterium
Überwiegende Investitionsprojekte, Infrastrukturprojekte	40%	je 5% für ein 3. Kriterium je 5% für ein 4. Kriterium
Überwiegende Investitionsprojekte, Infrastrukturprojekte von Kommunen und privaten Projektträgern	40%	je 10% für ein 3. Kriterium je 10% für ein 4. Kriterium
Technische Hilfe	75%	-